

► www.mlpd.de

**WACHSENDE KRIEGSGEFAHR
ERFORDERT ENTSPRECHENDE ANTWORT!**

**FÜR DEN AUFBAU
EINER INTERNATIONALEN,
ANTIIMPERIALISTISCHEN
EINHEITSFRONT!**



Vom 18.-20. Februar treffen sich in München erneut die führenden Militär- und Wirtschaftsvertreter imperialistischer Staaten um im Rahmen der sogenannten Münchener Sicherheitskonferenz zu tagen. Diese Konferenz ist ein Geschacher um Macht- und Einflussgebiete, und hat mit „Sicherheit“ nichts zu tun. Dagegen dient sie als Feigenblatt für tatsächliche Kriegshandlungen. 2003 gingen die Absprachen zum Irak-Krieg von dieser Konferenz aus, ähnliches droht nun in der Ukraine. Die USA, als Hauptkriegstreiber Nr. 1, kämpft um ihre Vormachtstellung. Mit dem aktuellen Konflikt in der Ukraine wächst die Gefahr eines dritten Weltkriegs. Erstmals seit Jahrzehnten stehen sich hier militärische Schwergewichte gegenüber. Den Herrschenden geht es keinesfalls um eine Verbesserung der Lage der ukrainischen Bevölkerung, geschweige denn um ihr Selbstbestimmungsrecht, denn das treten sie anderenorts auch mit Füßen. Die USA rechtfertigt damit ihre aggressive Osterweiterung und möchte sich den Heiligenschein eines „gerechten“ Aggressors aufsetzen. Oder hört ihr von ihnen einen Aufschrei, wenn das Nato-Mitglied Türkei Rojava und den Nordirak bombardiert und das Recht des kurdischen Volkes mit Füßen tritt? Wir rufen alle friedliebenden Menschen auf: **Kommt zur Demonstration am 19. Februar 2022 um 13 Uhr am Karlsplatz (Stachus).**

Verschiebung der imperialistischen Kräfteverhältnisse steigert Aggressivität

„Die hauptsächlichlichen Ursachen gesellschaftlicher Veränderungen und Umbrüche sind nicht in den Köpfen oder Programmen der herrschenden Politiker zu suchen ... Sie haben ihre materielle Grundlage vielmehr in der ökonomischen Basis der Gesellschaft, in der widersprüchlichen Entwicklung der Produktionsweise. Die Entstehung einer Reihe neuimperialistischer Länder ist dabei heute eine Kernfrage.“¹ Seit der Jahrtausendwende haben einige ehemals neokolonial abhängige Länder imperialistische Merkmale entwickelt. Dort entstanden nationale Übermonopole, die in Konkurrenz zu den internationalen Übermonopolen traten. In der Weltwirtschaftskrise 2008 wurde die Verschiebung der Kräfteverhältnisse sprunghaft beschleunigt. Russland hat v.a. an militärischer Stärke gewonnen und China ist heute mit 135 der 500 größten Übermonopole zu einer ökonomischen Supermacht geworden. Sie drängen auf eine Neuaufteilung der Welt, während die USA, ökonomisch zurückgefallen, versucht seine Rolle als alleinige Supermacht zu verteidigen und auszubauen. Das zeigt sich aktuell auch in der Ukraine und in Kasachstan. Russland will

¹Zitat aus der Broschüre: „Über die Herausbildung der neuimperialistischen Länder“, Seite 7

REBELL ★

Member of
ICOR



MLPD

Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands

seinen Einfluss auf die ehemaligen Sowjetstaaten zurück, auch um seinen wirtschaftlichen Rückfall gegenüber anderen Ländern aufzuhalten. Bei der Anzahl der Übermonopole unter den 500 größten ist es von acht im Jahr 2008 auf vier zurückgefallen. Russlands Präsident Wladimir Putin rechtfertigte den Einmarsch russischer Soldaten in Kasachstan damit, das Russland auf keinen Fall Revolutionen in ehemaligen Sowjetrepubliken zulassen werde. Damit erstickt er blutig die Arbeiterstreiks und Volksbewegung.

Annalena Baerbock setzt deutsch-imperialistischen Kurs modifiziert fort

Deutschland will im Kampf um Einflussphären im Rahmen der EU und der NATO eine wachsende Rolle einnehmen. Außenministerin Annalena Baerbock hat bei ihrem Antrittsbesuch in Washington die Einigkeit mit den USA, als „Freund und Wertepartner“ betont. „Wertepartner“ soll einen ethisch-moralischen Standpunkt vortäuschen. Bei näherer Betrachtung stellt er sich als grüner Lack, wie damals beim Jugoslawien-Krieg heraus. Dagegen wird die Bundeswehr im Positionspapier auf eine direkte Konfrontation mit militärischen Großmächten, wie Russland und China, ausgerichtet. Die Bundeswehr sieht Deutschland, als „Anlehnungsnation für die europäischen Partner“ was nichts anderes bedeutet, als das Deutschland seine Rolle in diesen Konflikten auch militärisch ausfüllen möchte und Frieden keinesfalls an erster Stelle steht. Passend dazu stehen erneut horrende deutsche Rüstungsexporte und will auch die Ampelregierung die Aufrüstung zum 2%-Ziel voran treiben.

An der Seite des russischen Imperialismus für Frieden kämpfen?

Wer heute Friedenspolitik machen will, muss einen konsequent antiimperialistischen Standpunkt einnehmen. Wer, wie die DKP und andere Kräfte der alten Friedensbewegung, Russland als Friedensmacht verklärt, der heult mit den imperialistischen Wölfen und verrät den Kampf um den Weltfrieden und die Arbeiterklasse. Wir brauchen eine kämpferische Friedensbewegung gegen jede imperialistische Aggression, die den Imperialismus angreift, die internationale

Solidarität mit gerechten Befreiungskämpfen, eine Aufklärungsarbeit verwirklicht und den aktiven Widerstand organisiert. In dieser aufgewühlten, destabilisierten und krisenhaften Welt muss eine dem Imperialismus überlegene Kraft entstehen, welche jeden friedliebenden Menschen umfasst und mit Antikommunismus, Rassismus, Antisemitismus und Faschismus fertig wird. Die ICOR hat den Aufbau einer internationalen antiimperialistischen und antifaschistischen Einheitsfront beschlossen. Werdet Freund der ICOR.

Dauerhafter Weltfrieden - eine Illusion nur im imperialistischen Weltsystem

Krieg, Umweltkatastrophen und Hunger treiben jedes Jahr Millionen von Menschen in die Flucht. Dabei profitieren Rüstungskonzerne und internationale Übermonopole vom Elend der Massen. Wir dürfen uns nicht spalten lassen in Kurden und Türken, Ukrainer und Russen, Chinesen und Amerikaner. Krieg ist die Fortsetzung des internationalen Konkurrenzkampfs der Konzerne und imperialistischen Mächte, und wird erst mit deren revolutionären Überwindung verschwinden. Die vereinigten sozialistischen Länder werden zum gegenseitigen Nutzen produzieren und austauschen und die Solidarität der Mehrheit der Weltbevölkerung zur Grundlage ihrer Politik machen. Erst dann kann die Vision eines dauerhaften Weltfriedens zur Wirklichkeit werden.



Hoch die internationale Solidarität!

JETZT MITGLIED WERDEN

Ich möchte ...

- ein persönliches Gespräch
- zu Veranstaltungen eingeladen werden
- Dauerspender/in werden
- Das Parteiprogramm der MLPD
- Mitglied werden in der MLPD
- Mitglied werden im Jugendverband REBELL

Gerne persönlich abgeben oder im Umschlag an:

MLPD Bayern,
Adam-Klein-Straße 23, 90429 Nürnberg

Name:

Straße, Nr.:

Ort:



NEUERSCHEINUNG

Die Krise der bürgerlichen Ideologie und des Opportunismus

www.neuerweg.de

Taschenbuch, 268 Seiten, 17,50 Euro,
ISBN: 978-3-88021-610-5
E-Book: 13,99 Euro, ISBN: 978-3-88021-611-2
USB-Stick: 17,50 Euro
USB-Stick + Taschenbuch: 30,00 Euro

Verlag Neuer Weg
MEDIENGRUPPE
NEUER WEG GmbH

**3.-5. JUNI 2022
IM RUHRGEBIET**
internationales
**20. Pfingst
Jugend
treffen**

